

NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde
SCHLACHTENSEE



Dezember 2022/ Januar 2023

Nr. 747

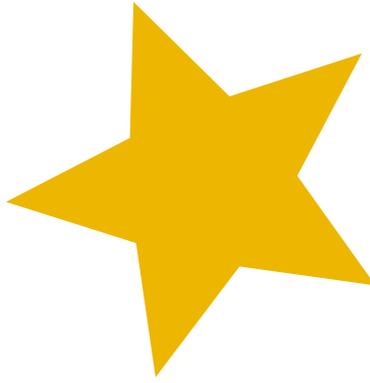


JOSEFSFREUNDE
Die Gebetsgemeinschaft am
Zisterzienserkloster Neuzelle

Die Josefsfreunde sind eine Gebetsgemeinschaft für christliche Frauen und Männer, die ihren Glauben vertiefen und im Gebet das Zisterzienserkloster Neuzelle mittragen wollen. Siehe Jahresthema, S.6

**JAHRESTHEMA
CHRISTLICHE VIELFALT
IN BRANDENBURG**
- S.6 -

JAHRESLOSUNG 2023



DU BIST EIN GOTT, DER MICH SIEHT. 1. BUCH MOSE 16.13

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Jahreslosung für das Jahr 2023 ist nur ein einziger Satz. Lediglich aus sieben Wörtern besteht er. Wenige Worte genügen, um einer Erfahrung mit Gott Ausdruck zu geben. In den einen Satz gebracht, ist diese Gottes-Erfahrung im Grunde ein Glaubensbekenntnis.

Vielleicht klingen Ihnen diese Worte noch im Ohr. Denn dies war das Motto des Kirchentags 2017, der in Berlin und Wittenberg gefeiert wurde. Im Zuge dessen sind aus diesem Satz, aus dieser Erfahrung, aus dieser Sichtweise Bibelarbeiten und Lieder entstanden.

Es ist Hagar, die diese Erfahrung gemacht hat: Gott sieht mich. Gott sieht dich. Und das mitten in einer Situation, die alles andere als glanzvoll ist. Sie ist auf der Flucht, geflohen vor ihrer Herrin Sara, die sie als Sklavin schlecht behandelte. Es ist ohnehin schon ein Unding, dass Menschen zu Sklaven gemacht werden und das bis auf den heutigen Tag.

Hier geht es noch einen Schritt weiter. Hagar wird zur Leihmutter des ersehnten Erben Abrahams gemacht. Nicht nur über ihre Arbeitskraft wird verfügt, sondern auch noch über ihren Körper. Dies war zwar durchaus üblich in der damaligen Zeit, macht es aber auch nicht besser. Wie häufig in der Geschichte der Erzeltern Sara und Abraham hält sich Abraham aus allem heraus. Das Vorbild in Sachen Glauben ist auch hier passiv und gibt seine Verantwortung ab.

Hagar wird schwanger und zwischen den beiden Frauen kommt es zum Konflikt, der so bedrohlich ist, dass Hagar sich genötigt sieht zu fliehen. Jetzt ist sie in der Wüste. Auf dem Weg zurück nach Ägypten. Von dort kommt sie ursprünglich. Fast am Verdursten ist sie. Da erscheint ihr Gottes Bote und fragt sie: Wohin willst du? Sie will weg von dort, woher sie kam. Doch der Bote sagt ihr: Kehr zu deiner Herrin zurück. Doch das ist nicht alles. Denn auf dem Kind, das sie erwartet, liegt Gottes Segen. Und im Namen des Kindes steht Gott selbst. Ismael soll der Name des Kindes sein und das bedeutet: Gott hört.

Gott hört und sieht.

Wäre Hagar nicht zurückgekehrt, wäre ihr Kind nicht legitimes Kind (Abrahams) geworden. Ein hartes Schicksal für Hagar. Doch sie nimmt es an und deutet ihrer Lebensgeschichte im Horizont der Geschichte Gottes mit uns Menschen. Du bist ein Gott, der mich sieht.

Das passiert in der Wüste so nur Mose. Auch er in der Wüste – auf dem Weg genau in die andere Richtung. Beide Male ist es eine Befreiungsgeschichte. Beide Male geht Gott mit. Menschen erleben und erfahren Anerkennung, wenn sie gesehen und beachtet werden. Die Sklavin Hagar erlebt soziale Würde, weil Gott sie sieht und ihre Not anerkennt und wendet. Wenn ich sehe und gesehen werde, bin ich.

Sehen und Gesehen-Werden – wer will das nicht? Hat mein

Leben denn so viel „Ansehnliches“ und „Sehenswertes“? Was aber, wenn nicht? Manchen beschämt dies, schließt es aus, verhindert Teilhabe. Gerade Menschen in Armutslagen sind davon betroffen, weil sie keinen Zugang dazu haben, auf sich aufmerksam zu machen. Darum geraten sie aus dem Blick anderer, die helfen könnten.

Der Wunsch danach, gesehen zu werden, gehört zum Menschsein dazu, die mit Blicken einhergehende Kraft und Macht, ist nicht zu unterschätzen. Blicke sind Zeichen der Liebe und Aufmerksamkeit, können aber auch verletzen. Blicke können tödlich sein.

Du bist ein Gott, der mich sieht (und hört). Das sind Erfahrungen. Die Erkenntnis, das Verstehen und Deuten kommen erst danach. So gesehen ist es einerseits eine Rückwärtsschau: ich habe diese Erfahrung gemacht. Und andererseits was daraus folgt, ist nun bedeutsam für mein Leben jetzt und in Zukunft. In dieser Erfahrung liegt die Kraft für Hagars weiteren Lebensweg. Sie geht zurück. Sie bleibt Sklavin. Sie bekommt ihr Kind. Ob sich das Verhältnis zu Sara wirklich ändert, erfahren wir nicht.

Das Neue im Alten, ohne dass alles radikal anders wird. Schade oder realistisch? Oder macht es eben doch den Unterschied, wenn ich mein Leben im Ansehen Gottes lebe? Ich glaube das. Ich bin gesehen und angesehen. Und diesen Blick Gottes kann ich auch anderen getrost gönnen.

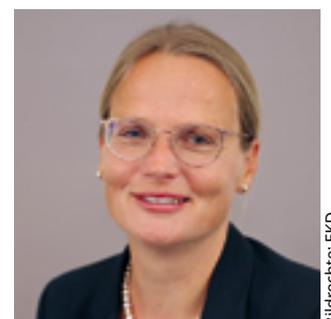
Wie neu ist denn Ihr neues Jahr? Ist es ein gänzlich unbeschriebenes Blatt? Wozu kehren Sie denn zurück im neuen Jahr? Wohin wollen Sie zurück? Und wohin müssen Sie zurück?

Gott sieht uns und das ist folgenreich, gibt eine gute Aussicht. Gott sieht gerade die, die sonst keiner sieht. Gottes Blick ist nicht exklusiv nur für mich zu haben.

Im Segen Gottes erfahren wir das immer wieder neu: Gott lässt sein Angesicht über uns leuchten und gibt uns Frieden. Das ist Versprechen und Verheißung, das ist Hoffnung und Vertrauen, das ist eine gute Perspektive für ein ganzes neues Jahr. In diesem Sinne wünsche Ihnen ein gesegnetes neues Jahr.

Ihre Claudia Kusch

Pfarrerin Claudia Kusch,
derzeit tätig als theologische Referentin im Kirchenamt der EKD
claudia.kusch@ekd.de
Mitarbeiterin der gemeinsamen Aktion aller Landeskirchen #deinetaufe
www.deinetaufe.de



Bildrechte: EKD

WILLKOMMEN, GÜNTER HÄNSEL! **EINFÜHRUNGSGOTTESDIENST AM 8. JANUAR**

Kann man das noch sagen – nach zwei Jahren? Man kann! Denn die Übergangszeit des Entsendungsdienstes ist vorbei und Günter Hänsel ist jetzt ordentlich gewählter Pfarrer unserer Gemeinde. Am 7. November hat der GKR ihn unter der Leitung von Superintendent Johannes Krug gewählt.

Wir freuen uns sehr, dass er nun fest zum Leitungsteam unserer Gemeinde gehört. Mit dem Schwerpunkt Spiritualität und neuen Formaten wie den regelmäßigen Spaziergängen um den Schlachtensee („Schweigend. Gehen.“) hat er bereits neue Impulse in unsere Gemeinde gebracht. Wir sind gespannt auf die gemeinsame Arbeit und freuen uns auf gemeinsame Projekte in den kommenden Jahren!

Zur Drucklegung lief die vorgesehene Einspruchsfrist noch. Sollten keine Einsprüche eingehen, werden wir Günter Hänsel am 8. Januar um 10.30 Uhr in den Dienst in unserer Gemeinde einführen.

In diesem festlichen Gottesdienst wird außerdem der neue Gemeindegemeinderat in seine Aufgabe eingeführt und den ausscheidenden Mitgliedern des Gemeindegemeinderates gedankt. Im Anschluss laden wir zu einem Empfang im Gemeindehaus ein.

*Für den Gemeindegemeinderat,
Sonja Albrecht und Caroline Zeidler*

AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

In der Novembersitzung nahm Superintendent Dr. Krug teil, um die Wahl zur zweiten Pfarrstelle zu leiten. Der GKR stimmte für die Wahl von Günter Hänsel. Er nahm die Wahl an. Der GKR beglückwünschte Günter Hänsel und freut sich sehr auf die weitere Zusammenarbeit. Die Übertragung der zweiten Pfarrstelle erfolgt zum 01.01.2023. Die Einführung von Pfarrer Hänsel findet am 8. Januar 2023 um 10.30 Uhr im Gottesdienst statt.

Leider wurde bisher keine neue Jugendmitarbeiterin bzw. ein Jugendmitarbeiter für die Seenregion gefunden. Gespräche hierzu laufen weiter. Es wird mit der Jungen Gemeinde an einer Übergangslösung für die Jugendarbeit in Schlachtensee gearbeitet.

Aus dem Beirat verabschieden sich Antje Strauß für Terre des hommes, Sophie von Wulffen für das Nachrichtenblatt, Alexander Gießler für die Junge Gemeinde, Inge Borchert für Gastkonzerte. Der GKR bedankt sich sehr für die gute Zusammenarbeit. Neue Beiratsmitglieder wurden berufen: Frau Beatrix von Foerster für das Nachrichtenblatt, Max Steinmann für die Junge Gemeinde und Barbara Neuhoff für die Gastkonzerte. Der GKR bedankt sich bei den neuen Beiratsmitgliedern für die Bereitschaft zur Übernahme.

Sonja Albrecht



JANUAR BIS MÄRZ: MOONMELODIES IM ABENDGOTTESDIENST

Das Wolf-Ferrari Ensemble zu Gast in unserer Kirche

Zu Beginn des neuen Jahres freuen wir uns auf ein musikalisches Highlight. In den Abendgottesdiensten von Januar bis März 2023 dürfen wir das Wolf-Ferrari Ensemble mit einem besonderen Format in unserer Kirche begrüßen.

Seit fast zehn Jahren bestreiten die Musiker*innen mit den MoonMelodies eine eigene monatliche Konzertreihe, in der meditative Musik verschiedener Ursprünge im Zentrum steht. Weltliche und geistliche Musik unterschiedlicher Stile und Gattungen werden darin unter Betonung eines geistlich-spirituellen Hörerlebnisses kombiniert.

Dieser musikalische Ansatz passt wunderbar in die Abendgottesdienstreihe „Kunstwerk“. Die „Atempause“ mit Günter Hänsel folgt dann von April bis Juni. Bei diesen MoonMelodies werden instrumentale Musik und geistliche Lesungen in einen Dialog treten. Die besondere Atmosphäre der Veranstaltungsreihe ergibt sich nicht nur durch die thematische Auswahl der Werke und Texte sondern auch dadurch, dass die Kirche - wenn alle sicher ihren Platz gefunden haben -ausschließlich mit Kerzenlicht beleuchtet ist. Sie bietet den Rahmen für Einkehr, Meditation aber auch Konzentration auf das Zwiegespräch von Musik und Text, auf die Kombination von Gottesdienst und Konzert.

Am ersten Termin, dem 15. Januar, spielen Niek van Oosterum und Wolfram Thorau unter dem Titel „Hebrew Melody“ eine musikalische Auswahl für Violine und Klavier mit Komponisten wie Ernest Bloch, Joseph Achron und Max Bruch. Am 12. Februar erklingen meditative Streichquartettwerke aus fünf Jahrhunderten und am 12. März tritt zu dem Ensemble aus Streichern und Klavier eine Bläserstimme in Werken von Bach bis Piazzolla.

Alle Abendgottesdienste beginnen um 18 Uhr. Seien Sie herzlich eingeladen!

Sonja Albrecht

ADVENT

Adventssingen in der Johanneskirche

Offenes Singen

Samstag, 17. Dezember, 16.00 Uhr, Johanneskirche:

MACHT HOCH DIE TÜR, DIE TOR MACHT WEIT!

Für
bedürftige
Menschen
ohne
Wohnung

Weihnachtspäckchen

Am Heiligen Abend feiert die Berliner Stadtmission mit wohnungslosen und bedürftigen Menschen Weihnachten. Alle werden dabei mit einem Päckchen bedacht. Wir wollen auch diesmal dazu beitragen, dass genügend Geschenke verteilt werden können.

Bitte bringen Sie Ihr Päckchen bis Montag 12. Dezember ins Gemeindehaus, möglichst zu den Öffnungszeiten der Küsterei.

2.
Dezember

Lebendiger
Adventskalender

Adventsfeier

9.
Dezember

freitags, 18.00-18.30 Uhr

Gemeinsames Liedersingen an der Feuerschale bei Keksen, Tee und Musik. So feiern wir den Advent, im Gemeindegarten, Matterhornstraße 37/39

16.
Dezember

Donnerstag, 18 Uhr,
Tewsstraße 20

Katholische Gemeinde
„Zu den heiligen Zwölf Aposteln“

15.
Dezember

Stille im Advent

Auszeit im Stadtkloster Segen

Samstag, 10. Dezember, 10.00 bis 16.00 Uhr

Die Adventszeit ist eine stille Zeit. Sie lädt mitten im Trubel der Vorbereitungen ein innezuhalten, um dem Geheimnis von Weihnachten nachzuspüren. Zur Ruhe kommen und durchatmen. Der Tag ist strukturiert durch Körperübungen, Lesen von adventlichen Texten, Zeiten der Stille, Austausch und Singen.

Anmeldung unter
guenter.haensel@
gemeinsam.ekbo.de

Ort: Stadtkloster Segen,
Schönhauser Allee 161,
10435 Berlin

ADVENTSKALENDER

Jeden Tag ein digitales Türchen mit warmen Worten und Musik öffnen.



24XHERZERWÄRMEND



Adventskonzerte

Samstag, 10. Dezember, 17.00 Uhr

Sonntag, 11. Dezember, 17.00 Uhr

Johanneskantorei singt gemeinsam
mit Neuer Chor Berlin.

Leitung: Igor Schestajew

Werke von **A. Vivaldi**,
J. S. Bach und
Camille Saint-Saens

Abendkasse ab 16 Uhr
Eintritt: 15,-/10,- EUR

Adventsspaziergang um den Schlachtensee

Schweigend. Gehen.

3. Dezember, 8.30 Uhr

Start: Johanneskirche, anschließend heißer Tee
Samstag, 14. Januar 2023, 8.30 Uhr

Die Adventszeit ist eine Zeit des Wartens auf das Kommen Gottes in die Welt. Durch spirituelle Texte und Übungen wollen wir auf dem Weg um den Schlachtensee empfänglich werden für Gott, der in uns geboren wird.

Musik im Gottesdienst

sonntags, 10.30 Uhr

1. Advent, 27. November
Bläserinnen und Bläser

3. Advent, 11. Dezember
Chor des Siemensgymnasiums

4. Advent 18. Dezember
Konzertchor



Gottesdienste

an Weihnachten



Heilig-
abend

11.00 Uhr
besonders für Familien
mit kleinen Kindern
Pfarrerin Albrecht

14.00 Uhr
mit Krippenspiel,
Pfarrerin Albrecht

15.00 Uhr
mit Krippenspiel,
Pfarrerin Albrecht

16.00 Uhr
mit Konfirmand*innen,
Pfarrer Hänsel

17.00 Uhr
Gottesdienst mit Chor
Pfarrer Hänsel

18.00 Uhr
Pfarrer Hänsel

23.00 Uhr
Superintendent Krug



25.
Dezember

1. Weihnachtstag

10.30 Uhr
Gottesdienst mit
Trompetenmusik,
Andreas Uhle
Pfarrer Clemens Bethge

14.30 Uhr
Singen und Segen
am See
Liegewiese Schlachtensee
vorbehaltlich der behördlichen
Genehmigung, bitte informieren
Sie sich auf unserer Webseite.
Pfarrerin Albrecht, Pfarrer Hänsel

2. Weihnachtstag

10.30 Uhr
Weihnachtslieder-Singgottesdienst
Pfarrerin Albrecht



26.
Dezember



KLOSTERNEUGRÜNDUNG NEUCELLE WO GLAUBE, LIEBE UND HOFFNUNG GRÜNT

Als Jesus 3 Tage tot ist, brechen zwei Jünger nach Emmaus auf. Unterwegs schließt sich ihnen ein Mann an, der sie nach den Ereignissen in Jerusalem befragt. Bereitwillig erzählen sie ihm vom Tod Jesu und laden ihn schließlich zu sich nach Hause ein. Als er beim Abendessen ein Gebet spricht und das Brot bricht, erkennen die Beiden den auferstandenen Jesus in dem Mann. Genau diese Szene ist am Fuß des Hochaltars in der Kirche des Klosters Neuzelle plastisch dargestellt. Ein Sinnbild für das Klosterleben in Neuzelle, denn, so wie die beiden Jünger aufbrachen, um in Jerusalem die Botschaft von Jesus Auferstehung zu verkünden, brechen Zisterziensermönche heute im Kloster Neuzelle auf, um im ca. 11 km entfernten Treppeln das Kloster Maria Friedenshort zu bauen.

Seit September 2018 leben sechs Zisterziensermönche im ehemaligen Pfarrhaus des Klosters Neuzelle, das vor über 750 Jahren gegründet wurde. Es ist eines der wenigen vollständig erhaltenen Klosteranlagen in Europa und ein wunderbares Beispiel für böhmischen Barock. 1817 allerdings wurde das Kloster auf Geheiß König Friedrich Wilhelms III. aufgehoben. Die Klosterkirche blieb katholisch, die Kreuzkirche wurde evangelisch. Der Besitz ging in eine landeseigene Stiftung über, so dass er für klösterliche Nutzung nicht mehr zur Verfügung steht.

Die Initiative für ein neues Kloster ging vom Görlitzer Bischof aus, zu dessen Bistumsgebiet Neuzelle gehört. Er wandte sich mit seiner Idee an das österreichische Zisterzienserkloster Heiligenkreuz, um die 200 Jahre unterbrochene Ordenstradition wiederzubeleben. Vier Mönche kamen 2017 zu einer Testphase nach Neuzelle, an deren

Ende das Kloster Heiligenkreuz dort ein Tochterkloster in Form eines Priorats gründete. Die Mönche betätigen sich als Religionslehrer sowie Seelsorger in einer Region, in der der Anteil der katholischen Bevölkerung nur 3% beträgt. Gleichzeitig kümmern sie sich um den Neubau ihres Klosters. 2020 veräußerte der Stiftungsrat an die Zisterzienser ein Areal von 75 Hektar, das bereits im Mittelalter bis 1817 den Zisterziensern gehörte. Für Pater Kilian, Subprior und Ökonom des Priorats Neuzelle, ein Wunder. Er lebt seit 2017 in Neuzelle. Für ihn ist die Gründung und der Bau des Klosters allen Widrigkeiten zum Trotz und dabei das Interesse vieler Menschen nah und fern zu erleben die Erfüllung eines Lebenstraums. Maria Friedenshort hat bereits einen Mönch mit zeitlicher Profess und einen weiteren Kandidaten.

Zwischen 1977 und 1989 gehörte das neue Klostergelände der Staatssicherheit, die darauf ein Erholungszentrum mit vielen Gebäuden für informelle Mitarbeiter errichtete. Somit möchte das neue Kloster nicht nur dieses Gelände, sondern auch ein Stück deutsch-deutscher Geschichte heilen. Wie sehr dieses Bedürfnis nach Heilung auch die Menschen in und um Neuzelle antreibt, konnten die Mönche erfahren und erleben, als sie im Frühjahr 2021 begannen, das Gelände von 40 Tonnen illegalen Mülls zu befreien. Viele Freiwillige kamen zum Helfen und alle zusammen erlebten ein tiefes Gefühl von Gemeinschaft, das alle berührte. Mit dem Aufräumen ist gerade erst der Anfang für den Klosterneubau gemacht. Architektin des Neubaus ist die berühmte mexikanische Architektin Tatiana Bilbao, die bei ihren Entwürfen die soziale Nutzung der Gebäude sowie die Nutzer und ihre Wünsche im Auge hat. Die Zisterzienser wünschen sich von ihr eine zeitgemäße Übersetzung der Traditionen ihres Ordens. Geplant sind ein Klosterbau für 50 Mönche, ein Gästehaus mit Kapelle, sieben Einsiedeleien sowie ein Klosterladen und eine Bäckerei. Wann die Mönche in ihr neues Domizil umziehen werden, ist von der Finanzierung durch Spenden abhängig. Sie hoffen 2026 die Maiandacht in der Kapelle neben dem zukünftigen Gästebereich, der im ersten Bauabschnitt fertig gestellt werden soll, feiern zu können. Für nächstes Jahr ist die Grundsteinlegung an der Stelle, wo später einmal der Altar der Hauptkirche sein wird, geplant. Außerdem werden Andachten rund um das Kreuz, das im Januar 2022 am höchsten Punkt des Geländes aufgestellt wurde, geplant. Die Mönche freuen sich auf ihr Kloster, denn momentan leben sie so beengt, dass keine Gäste einkehren können, was ihrem Verständnis von Glaubensausübung widerspricht. „Es bleibt eine große Vision“, sagt Pater Kilian. Aber eine gute, denn „von Anfang an wurde klar, dass wir hier am richtigen Platz sind und dass mit uns eine neue Zeit beginnt. Entstehen wird ein Ort der Stille und des Gebets, eine Oase der Spiritualität, die wir hierzulande dringend brauchen.“ Und so haben die Mönche bereits ein beeindruckendes Stück des Weges, zu dem sie, wie einst die Jünger in Emmaus, aufbrachen, zurückgelegt.

Beatrix von Foerster



KALENDER KIEZGESCHICHTEN EIN WUNDERBARES WEIHNACHTSGESCHENK!

Die Kiezesgeschichten bringen Altes in Erinnerung und erzählen gleichzeitig Neues aus der Nachbarschaft. Ein wunderbares Weihnachtsgeschenk, für sich selbst, Freunde, Verwandte und Nachbarn!

ab Dezember im Gemeindebüro oder bei Nicole Herlitz
E-Mail: info@gig-jungundalt.de
Tel: 0172-2033439



GKR-WAHL 2022

Am 13. November hat in unserer Gemeinde die Wahl für den neuen Gemeindegemeinderat stattgefunden. Hier geben wir das Ergebnis bekannt:

Als Älteste wurden gewählt: Caroline Zeidler (218 Stimmen), Philine von Blanckenburg (169 Stimmen), Clemens Kabel (149 Stimmen), Sophie von Wulffen (143 Stimmen). Als Ersatzälteste wurden Alexander Gießler (137 Stimmen) und Sebastian Bickerich (85 Stimmen) gewählt. Die Wahlbeteiligung lag bei 8,7%.

Friederike Wehnert

UKRAINEHILFE: DANK AN DIE SPENDER!

Seit Anfang März unterstützt die Gemeinde Geflüchtete aus der Ukraine, darüber wurde hier wiederholt berichtet. Wesentliche Voraussetzung für diese Hilfen waren viele kleine und große Spenden an unseren ev. Förderungsverein der Gemeinde Schlachtensee e.V.

Wir bedanken uns heute für Zweckspenden in Höhe von € 26.222,56. Mit diesen Spenden können und konnten wir wichtige Aktivitäten finanzieren, die sonst nicht möglich gewesen wären:

- Begegnungscafé	€ 6.640,38
- Sprachkurse	€ 1.860,00
- Ferienfreizeit für Jugendliche	€ 3.500,00
- Ferienfreizeit für Mütter mit Kindern	€ 3.458,30

Weiterhin danken wir mehr als 40 Ehrenamtlichen für ihre großzügigen Zeitspenden und die ungezählten Kuchen- und Sachspenden.

Wir unterstützen die Arbeit weiterhin. Bis zum Jahresende wird das Begegnungscafé montags von 15-17 Uhr und mittwochs von 12-15 Uhr geöffnet sein. Danach werden wir sehen, wie sich die Lage und vor allem der Winter in der Ukraine entwickelt. Für die Gäste bleibt das Begegnungscafé ein wichtiger Treffpunkt mit anderen Betroffenen.

Herzlichen Dank für Ihre große Spendenbereitschaft. Sie ist Voraussetzung für die großartige ehrenamtliche Unterstützung der Geflüchteten.

Ihr Harald v. Trotha

Ev. Förderungsverein der Gemeinde Schlachtensee e.V.

VORTRAGSREIHE „WIE WOLLEN WIR LEBEN?“

Am 7. Dezember, 19.30 Uhr gibt es ein Wiedersehen mit dem Psychotherapeuten und Buchautor Dr. Wolfgang Krüger, der dieses Mal nicht über Freundschaft referiert, sondern über eine Art von Resilienz, deren wir uns möglicherweise gar nicht so bewusst sind, nämlich Humor...: „Mit Humor Krisen bewältigen“.

Am 1. Februar 2023 um 19.30 Uhr kommt Angelica Thaysen, langjährige Hospizleiterin, Sterbe- und Trauerbegleiterin sowie Fachbuchautorin aus Schleswig-Holstein zu uns.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen und auf einen spannenden sowie anregenden nachbarschaftlichen Austausch!

*Mit herzlichen Grüßen
Carola Dombrowski*



MUSIK



ADVENTSKONZERTE

10. + 11. DEZEMBER UM 17 UHR

Liebe Leserinnen und Leser,
am Vorabend und am Abend des 3. Advents musizieren zum ersten Mal die Johanneskantorei und der Neue Chor Berlin unter der Leitung von Igor Schestajew zusammen. Erklingen werden das Magnificat RV 610 von A. Vivaldi, die Kantate „Süsser Trost, mein Jesus kömmt“ von J.S. Bach (BWV 151) und das Oratorio de Noel op. 12 von C. Saint-Saens.

Antonio Vivaldi (1678-1741) war Priester und hinterließ daher nicht nur große sinfonische Werke oder Opern, sondern auch ein bedeutendes Repertoire geistlicher Musik. Das Magnificat / con Istom:ti / Del Vivaldi, wie der Originaltitel der autographen Partiturhandschrift lautet, ist in zwei Fassungen überliefert. Hier wird die wohl ursprüngliche Fassung mit kürzeren Solo-Sätzen und kleinerer Ensemble Besetzung aufgeführt.

Bach komponierte die Solokantate „Süsser Trost, mein Jesus kömmt“ Ende 1725 in Leipzig in seinem dritten Jahr als Thomaskantor. Er schrieb sie für den Gottesdienst am Heiliger-Johannes-Tag, dem dritten Weihnachtstag. Die vorgeschriebenen Schriftlesungen für diesen Festtag stammen aus dem Brief an die Hebräer und dem Prolog des Evangeliums nach Johannes. Bach wählte einen Text von Georg Christian Lehms, der vom Brief an die Hebräer inspiriert wurde. Der letzte Satz ist eine Vertonung der letzten Strophe des Kirchenliedes „Lob Gott, ihr Christen alle gleich“ von Nikolaus Herman aus dem Jahr 1560.

Camille Saint-Saens (1835-1921) zählt zu den bedeutendsten französischen Komponisten des 19. Jahrhunderts. Von 1856 bis 1877 arbeitete er als Organist an der Madeleine-Kirche in Paris. In dieser Zeit komponierte er das Oratorio de Noel in nur 12 Tagen. Der Musikwissenschaftler Thomas Kohlhase beschreibt Saint-Saens Stil als konservativ und traditionsbewusst. Seine Musik offenbare jene Züge, die als typisch französisch gelten können: Klarheit und Übersichtlichkeit der Proportionen, verhaltene Expressivität der Sprache, Eleganz der melodischen Linien sowie eine noble und reizvolle Harmonik.

Zu diesen festlichen Adventskonzerten laden wir Sie ganz herzlich ein.

Ihr Igor Schestajew

NEUJAHRSKONZERT IN DER JOHANNESKIRCHE

SONNTAG, 1. JANUAR 2023 UM 17.00 UHR

mit Werken von G. Gabrieli und J. Brahms

Es spielen:

Madeleine Carruzzo - Violine.

Elisabeth Friedrichs - Viola

Dietmar Schwalke - Violoncello

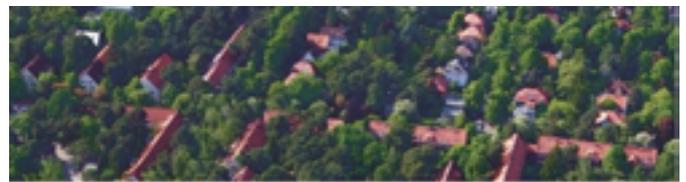
Nikolaus Resa - Klavier

Eintritt frei, Spenden willkommen

MUSIKLIEBHABER GESUCHT!

Die Gruppe für die Betreuung der einmal im Monat in unserer Kirche stattfindenden, qualitativ sehr hochwertigen Gastkonzerte sucht dringend Unterstützung! Der Arbeitsaufwand ist sehr gering und individuell anzupassen - schon die Mitbetreuung eines der Konzerte pro Jahr würde uns sehr helfen.

Ich freue mich auf Anruf oder E-Mail - Barbara.neuhoff@gmx.de (0163-6837188)



AUSTRÄGER FÜR DIE NIKLASSTRASSE GESUCHT

Hier errichteten die Architekten Mebes und Emmerich in den 1920er Jahren zahlreiche Wohnungen als viel gelobtes Beispiel des vorstädtischen Reformwohnungsbaus. Für diese schöne Gegend suchen wir Menschen, die das Gemeindeblatt austragen: ein Bereich (135 Gemeindeblätter) erstreckt sich von der Spanischen Allee bis zur Lindenthaler Allee. Die Aufgabe ist etwas anspruchsvoller, denn die Briefkästen vieler Häuser sind hinter verschlossenen Türen, so dass man klingeln muss. Der zweite Bereich (52 Gemeindeblätter) liegt zwischen der Lindenthaler Allee und der Potsdamer Chaussee. Dort haben alle Häuser Außenbriefkästen.

Wir freuen uns, wenn Sie diese Aufgabe lockt und Sie sich im Gemeindebüro (80 90 22 50) oder bei mir (803 15 38 oder gukkrehnke@posteo.de) melden.

Gisela Krehnke

Impressum

Das Nachrichtenblatt der Gemeinde Schlachtensee wird vom Gemeindegkirchenrat herausgegeben.

Redaktion: Sonja Albrecht, Marika Elena David, Beatrix v. Foerster, Till Hagen, Günter Hänsel, Friederike Wehnert, Sophie v. Wulffen. Namentlich gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar. Die nächste Ausgabe erscheint Ende Januar, Redaktionsschluss: 10. Januar 2023

KIRCHE FÜR EINSTEIGER DER HERRNHUTER STERN

In vielen Haushalten gehört es zum festen Ritual, vor dem 1. Advent einen Karton zu öffnen und viele Einzelteile mit drei- und viereckigen Zacken, Klammern sowie eine Glühbirne herauszuholen. Und dann ist Konzentration gefragt, ab und an ein Blick in die Aufbauanleitung und viel Geduld bis der Herrnhuter Stern über der Haustür oder am Fenster erstrahlt.

Wann und von wem der Herrnhuter Stern erfunden wurde, ist nicht mehr genau nachzuvollziehen. Von wo er stammt, allerdings schon. Seinen Ursprung und Namen verdankt er der Herrnhuter Brüdergemeinde. Diese hatte sich zu Beginn des 18. Jh. gegründet, als protestantische Glaubensflüchtlinge aus Böhmen und Mähren Zuflucht auf dem Land des pietistisch geprägten Graf Zinzendorf gefunden hatten, dem die Gestaltung von christlichem Gemeindegewesen eine Herzensangelegenheit war. Schnell begannen die Brüder und Schwestern ihre Missionstätigkeiten nicht auf deutsche Gebiete zu begrenzen, sondern auch auf ferne Kontinente auszudehnen. So entstanden die Herrnhuter Internatsschulen, vor allem für die Kinder der Missionare gedacht. Ein solcher Internatsschüler berichtete 1820 von der Fertigung eines bunten Papiersterns mit 110 (!) Zacken. Schon bald wurde es Brauch, mit dem Stern die Adventszeit einzuläuten, ein tröstliches gemeinsames Ritual für die Kinder, deren Eltern so weit weg waren. Die Sterne passten zu einem der beliebtesten Weihnachtslieder der Herrnhuter Gemeinde: „Morgenstern auf finstre Nacht“ von Johann Scheffler.

Die Sterne wurden schnell beliebt. 1894 eröffnete eine Buch- und Papierhandlung in Herrnhut und hatte einen Modellbogen für die Sterne im Sortiment. Außerdem erfand der Buchhändler ein auseinandernehmbares sowie für Beleuchtung geeignetes Modell mit nur 25 Zacken, das er in zwei Größen zum Patent anmeldete und nach 1899 in Herrnhut in Serie produzierte – die Geburtsstunde der Herrnhuter Sternemanufaktur.

Auch nach Gründung der DDR wurden die Sterne weiter produziert, deren christliche Botschaft allerdings nicht so recht ins staatliche System passte, weshalb die Produktion schließlich wieder in den Verantwortungsbereich der Brüdergemeinde fiel. Die staatlichen Vorgaben mussten allerdings eingehalten werden, weshalb die Sterne nur schwer für die einheimische Bevölkerung zu bekommen waren. Sie musste selbst schneiden, kleben und falten – nicht einfach bei chronischer Papierknappheit.

Nach der Wende wurde der Vertrieb der Weihnachtssterne neu organisiert, die Produktion in Handarbeit aber blieb – bis heute. Und so erhellt der Stern heute an unterschiedlichsten Gebäuden mit warmem Licht die Dunkelheit und erinnert uns an die frohe Botschaft der Adventszeit.

bvf

DANK AN ANTJE STRAUSS!

Seit 55 Jahren setzt sich die terre des hommes – Gruppe in unserer Gemeinde für die Zukunft von Kindern ein. Mit viel Engagement und Kreativität wurden mit den monatlichen Basaren und dem großen Herbstbasar große Summen erwirtschaftet, die Kindern weltweit zugute kamen. Die Gruppe wurde über die Jahre von verschiedenen Personen geleitet. Seit etwa 20 Jahren ist Antje Strauß in dieser Gruppe aktiv; seit ungefähr acht Jahren leitet sie die Gruppe, die ihr eine Herzensangelegenheit ist, mit viel Elan, Energie und unerschütterlicher Tatkraft. Altersbedingt zieht sie sich nun aus dieser Aufgabe zurück. In der Familienkirche am 4. Dezember um 10.30 Uhr werden wir Antje Strauß für ihren unermüdlichen Einsatz in der Leitung der terre des hommes – Gruppe danken.

Sonja Albrecht



LIEBE GEMEINDE,

mein Vikariat in Schlachtensee endet im Dezember und ich werde dann im Entsendungsdienst nach Mariendorf gehen. Ich danke Ihnen und euch allen für die schöne Zeit und gute Zusammenarbeit. Mir hat es viel Freude gemacht, die Gemeinde in Schlachtensee mitgestalten zu dürfen!

Herzliche Grüße und Gottes Segen,

*Ihre
Marika Elena David*

ABSCHIED VON UNSERER VIKARIN MARIKA DAVID

Liebe Marika, fast zwei Jahre hast du in unserer Gemeinde verbracht! Du hast eigene Akzente gesetzt, Dinge ausprobiert, uns im Pfarrteam unterstützt und bereichert. Gemeinsam mit Noella hast du im Kirchblick gewohnt und ihr ward in unzähligen Familienkirchen, Gottesdiensten und Veranstaltungen fester Teil unserer Gemeinde. Dafür danken wir Dir! Für deinen Entsendungsdienst im Mariendorf wünsche ich dir, dass du dir deine Freude am Pfarrdienst und deinen oft frischen Blick auf die Dinge erhältst.

In der Familienkirche am 4. Dezember verabschieden wir Marika David aus unserer Gemeinde.

Sonja Albrecht

KINDER UND JUGEND

Eltern-Kind-Gruppe Gemeindezentrum
donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr
Frau Westermann, wessim@web.de

Kinderkirche Johanneskirche
Donnerstag, 15. Dezember und 12. Januar 10.15 Uhr

Kinderchor Johanneskirche
6-8 Jahre: donnerstags 15.30 - 16.15 Uhr
9-12 Jahre: donnerstags 16.30 - 17.15 Uhr
Ada Belidis, Tel. 226 848 33

Junge Gemeinde Gemeindezentrum
donnerstags ab 18.00 Uhr
Kontakt über das Gemeindebüro

KIRCHENMUSIK

Konzertchor Johanneskirche
donnerstags 19.30 - 22.00 Uhr
nach vorheriger Absprache, Tel. 0178-4211216

Frauenchor Johanneskirche
montags, Ada Belidis, Tel. 226 848 33 18.00 - 19.00 Uhr

Johanneskantorei Johanneskirche
dienstags, Igor Schestajew 19.30 - 21.00 Uhr

Blechbläserensemble Gemeindezentrum
freitags 18.30 Uhr
Traugott Forschner, Tel. 0174-3925564
t.forschner@ekbo.de

Posaunenchor Gemeindezentrum
dienstags 19.15 Uhr
Viola Meinecke, Violameinecke@web.de

„Happy Oldies“ Gemeindezentrum
Singen für ältere Menschen mit Karin Gerlach
1. und 3. Dienstag 11.00 - 12.00 Uhr

KOSTENPFLICHTIGE FAMILIENBILDUNGSKURSE

Beweglichkeitstraining nach Dr. Pohl Gemeindezentrum
Sabine Ross, Tel. 80 90 34 60 dienstags 14.00 - 15.30 Uhr

**Wohnungsauflösung...Keller
Ankauf....Möbel..Bilder...Porzellan
Besteck und Bekleidung und Bücher
und.v.m
sabineschmitz840@gmail.com
01602009028...0179212757**

**BED AND BREAKFAST
in Berlin-Zehlendorf**

Ilse Bley

Am Heidehof 42 Fon: 030 802 36 11
14163 Berlin E-Mail: ilse_bley@yahoo.de

GLAUBE UND GEMEINSCHAFT

Theologie und Glaubensfragen Gemeindezentrum
Mittwoch, 11. Januar neue Uhrzeit! **19.00 Uhr**

Gespräch über Gott und die Welt
Termine: 19. Dezember, 9. Januar 15.00 - 16.00 Uhr
Ort: Pflege und Wohnen Hubertus, Betreutes Wohnen
Spanische Allee 10-12, 14129 Berlin
Erdgeschoss, Seminarraum (barrierefrei)

Frauengruppe Gemeindezentrum
Mittwoch, 14. Dezember 19.30 Uhr
Racletteessen
23. Januar, Gemeinsames Treffen mit der Frauengruppe
Blickwechsel

Frauengruppe Blickwechsel Gemeindezentrum
Dezember entfällt, 19.30 Uhr
23. Januar, Gemeinsames Treffen mit der Frauengruppe

Besuchsdienstkreis Gemeindezentrum
auf Anfrage im Gemeindebüro

Krankenhausbesuchsdienst Hubertus-Krankenhaus
auf Anfrage im Gemeindebüro

terre des hommes Gemeindezentrum
mittwochs 10.00 - 12.00 Uhr
Basar-Café Freitag, 2. Dezember 15.00 - 17.00 Uhr

Literarische Teestunde Gemeindezentrum
Mittwoch, 14. Dezember, 11. Januar 15.00 Uhr

Volkstanzgruppe Gemeindezentrum
1. und 15. Dezember, 12. und 26. Januar 19.00 - 21.00 Uhr

Erzählcafé Gemeindezentrum
Dienstag, 17. Januar 15.30 - 17.00 Uhr
Bitte fragen Sie vorsichtshalber noch einmal
im Gemeindebüro nach

Gärtnertreffen Gemeindegarten
dienstags 17.00 Uhr

Anlaufstelle Depression Gemeindezentrum
Freitag, 2. und 16. Dezember 18.00 bis 20.00 Uhr

Ma(h)lzeit nehmen... Gemeindezentrum
An jedem 2. Donnerstag im Monat 12.00 Uhr
Gemeinsames Mittagessen und Plausch
Anmeldung: Nicole Herlitz 0172-2033439

WIR DENKEN AN:

TAUFEN:

Josefine Paulina S.

BESTATTUNGEN:

Rosemarie D.	86 Jahre
Reinald S.	85 Jahre
Thea D.	84 Jahre
Brigitta H.	93 Jahre
Ursula K.	94 Jahre
Klaus F.	88 Jahre
Marianne R.	78 Jahre
Sabine M.	84 Jahre

Liebevolle und zuverlässige Kinderbetreuung gesucht!

1-2x wöchentlich für 7-Jährigen

Nahe Johanneskirche
Angela Kaindl
Angela.kaindl@gmail.com
oder Tel. 0176-63758830



BAUHOF
BRUNO NEUMANN UND SOHN GMBH & CO. KG

- Dachdeckermeister
- Bauklempnerlei
- Gerüstbau
- Bautechniker Hochbau

Laubenweg 5
14959 Trebbin / OT Glau

Tel.: 033 731 / 1 56 93
Fax: 033 731 / 1 06 46

www.bauhof-neumann.de • info@bauhof-neumann.de

Ich (w, 38) suche Gartenhaus oder Wohnung mit Garten für Einpersonenhaushalt zur Miete. Biete gern Hilfe bei Gartenpflege, Einkaufen, Gassi gehen oder Kinderbetreuung.

Kontakt: Claudia Brückner
claud28484@gmail.com
0151 51 93 15 58

Dipl. Kfm. Reinhard Palmen

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater



Argentinische Allee 22b, 14163 Berlin
Tel: +49 (0)30-80902331
Fax: +49 (0)30-80902332
E-Mail: steuerberater@palmen-berlin.de
www.palmen-berlin.de



GREVE

Bestattungen

Tag und Nacht
803 76 85
gegenüber S-Bhf Nikolassee

www.greve-bestattung.de

Ab Januar 2023 suchen wir eine zuverlässige Betreuungsmöglichkeit für unseren Sohn (1,5 J.) für 3-4 Tage/Woche (ca. 7 Stunden). Und zusätzlich eine Nachmittagsbetreuung für unseren älteren Sohn (fast 4 J.) in unserer Wohnung in Schlachtensee.

Wir freuen uns von Ihnen zu hören:
tilman.hees@gmail.com, 01732547519;
Katrin.hees@gmail.com, 015154778936.



ENGEL & VÖLKERS®

Besonderer Service für besondere Kunden!

Engel & Völkers Berlin Büro Zehlendorf
Matterhornstraße 60, 14129 Berlin
Telefon +49-(0)30-801 08 10
BerlinZehlendorf@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com



Alebo

Inhaberin: Sabine Melzer

Physiotherapie Heilpraktik Osteopathie
für Babys, Kinder und Erwachsene

Gartenstraße 19 | 14169 Berlin
Tel. 81 86 28 95 | Mail: info@alebo-berlin.de

Himmelsleiter

... das Unfassbare begreifen

Trauer braucht Raum.

Wir sprechen darüber.

BESTATTUNG IN & UM BERLIN

24 h | Tel. 030 - 390 399 88

MALERMEISTERBETRIEB GEBRÜDER BERG

Grunewaldstr. 27, 12165 Berlin
Telefon / Fax: 030 859 32 64
Funktelefon: 0179 463 24 41

ANGEBOTE
KOSTENLOS!

Unterkunft für ihre Gäste Ferienwohnung in Schlachtensee

60 qm, bis 4 Personen
beste Ausstattung, ruhig, hell,
verkehrsgünstig (Nähe Mexikoplatz)
Tel.: 801 76 73
oder 0172 - 381 76 72



BERLINER Beerdigungsinstitut

- » kostenfreie Hausbesuche
- » in Berlin, Potsdam und Umland
- » Best-Preis-Garantie
- » viele Bestattungsarten möglich

0800 000 16 96
kostenfreier 24-Std-Notruf Mo-So

Zentrales Verwaltungsbüro: (030) 4 39 72 07 -70
www.berliner-beerdigungsinstitut.de

BRENN-/KAMINHOLZ

Verkauf u. Lieferung nach Berlin

Flora für Fauna,
F. Feimann/Horstwalde

Tel. 0172 7061976

Biete **Begleitung und Unterstützung**
im Alltag für ältere Menschen.
Bin 65 Jahre alt, lebe in Schlachtensee,
habe 2 erwachsene Kinder und
vielseitige (Berufs- und) Lebenserfahrung.

Freue mich darauf, von Ihnen zu hören.
Tel. 030 - 8035819 oder 0173 - 6160715

Wir bitten Sie, in den Gottesdiensten zum Singen weiterhin eine FFP2-Maske zu tragen!

GOTTESDIENSTE IN DER JOHANNESKIRCHE

1. Sonntag im Advent 27. November, Gottesdienst mit Bläser*innen und Kindergottesdienst	10.30 Uhr Pfarrer Hänsel
2. Sonntag im Advent 4. Dezember, Familienkirche mit Verabschiedung von Vikarin David und Dank an Antje Strauß	10.30 Uhr Pfarrerin Albrecht
3. Sonntag im Advent 11. Dezember, Siemenschor mit Kirchencafé	10.30 Uhr Pfarrer Hänsel
Taizé Freitag 16. Dezember	19.00 Uhr Team
4. Sonntag im Advent 18. Dezember, Gottesdienst mit Kindergottesdienst und dem Konzertchor	10.30 Uhr Pfarrerin Albrecht

Heiligabend und Weihnachtsgottesdienste S. 4-5

Altjahresabend 31. Dezember	18.00 Uhr Pfarrer Günter Hänsel
Neujahrstag 1. Januar, Gottesdienst	11.00 Uhr Pfarrer Wittkopf
1. Sonntag nach Epiphania 8. Januar, Gottesdienst mit Einführung von Pfarrer Hänsel und Einführung des Gemeindekirchenrates, sowie Kindergottesdienst	10.30 Uhr, Pfarrerin Albrecht
2. Sonntag nach Epiphania 15. Januar, Gottesdienst	10.30 Uhr, Pfarrer Hänsel
Abendgottesdienst MoonMelodies	18.00 Uhr Pfarrerin Albrecht
Taizé-Andacht 20. Januar	19.00 Uhr Team
3. Sonntag nach Epiphania 22. Januar, Familienkirche	10.30 Uhr Pfarrerin Albrecht
Letzter Sonntag nach Epiphania 29. Januar, Gottesdienst	10.30 Uhr Pfarrer Hänsel
Sexagesimä 5. Februar, Gottesdienst	10.30 Uhr Pfarrer Hänsel

GOTTESDIENSTE SONNTAGS 10 UHR IM HUBERTUS-KRANKENHAUS

4. Dezember- Pfr. Weiß,	11. Dezember- Pfr. Weiß
18. Dezember- Pfrn. Lünstroth,	24. Dezember, 16 Uhr - Pfr. Weiß
25. Dezember, Pfr. Weiß,	31. Dezember, 16 Uhr -Pfr. Weiß

KONTAKTE

Gemeindekirchenrat Vorsitzende: Caroline Zeidler
zu erreichen über das Gemeindebüro

Gemeindebüro:

MONTAG UND MITTWOCH 9-13 UHR
DONNERSTAG 17-19 UHR, FREITAG 10 - 12 UHR

Matterhornstr. 37/39, 14129 Berlin

Silja Schwarz und Karin Putzke

Tel. 80 90 22 50, Fax: 80 90 22 52

E-mail: kontakt@gemeinde-schlachtensee.de

www.gemeinde-schlachtensee.de

Pfarrerin Sonja Albrecht

Ilsesteinweg 4a, Sprechzeiten nach Vereinbarung

(außer montags) Tel. 78 89 04 01 oder über die Küsterei

E-mail: s.albrecht@gemeinde-schlachtensee.de

Pfarrer Günter Hänsel

Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer freitags)

Tel. 0176 542 672 26 oder über die Küsterei

E-Mail: guenter.haensel@gemeinsam.ekbo.de

Vikarin Marika Elena David bis 31.12.22

(außer samstags) Tel. 0159 062 939 22

E-mail: marika.elena.david@gemeinsam.ekbo.de

Jugendmitarbeiter*in N.N.

Kirchenmusiker Igor Schestajew

Tel. 21 00 54 89, E-mail: igor.shestaev@web.de

Projektkoordinatorin GiG (Getragen in Gemeinschaft)

Nicole Herlitz, Ev. Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V.

Glockenstraße 8, 14163 Berlin, 030 80997037,

Tel. 0172 203 34 39, herlitz@diakonieverein.de

Ansprechpartnerin für Prävention

Prof. Dr. Sidonie Engels

Mobil: 0160 9523 7452

E-Mail: sidonie.engels(at)gemeinsam.ekbo.de

Hauswart: Mustafa Fidanboy, Tel. 0178 811 25 35

Kindertagesstätte Dubrowplatz 4

Leitung Heike Pellmann, Sprechzeiten: Dienstag, 10-12 Uhr

Tel. 802 60 92, E-mail: schlachtensee@kitaverband-mw.de

www.kitaverband-mw.de

Diakoniestation Zehlendorf-West

Potsdamer Chaussee 69a, 14129 Berlin

Montag-Freitag, 8.30-18 Uhr, Tel. 81 09 10 33

Spenden Kreiskirchliches Verwaltungsamt Berlin Süd-West,

IBAN: DE50 5206 0410 3603 9663 99

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort „Schlachtensee + Verwendungszweck“

Die Gemeinde führt keine Haussammlungen durch.

Ev. Förderungsverein Schlachtensee e.V.

Harald von Trotha, Vorsitzender

harald@trotha.de

IBAN: DE73 1001 0010 0021 6281 04,

BIC: PBNKDEFF 100 100 10